Objekt:	Viergötterstein
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Provinzialrömische Archäologie, Archäologische Sammlungen
Inventarnummer:	RL 436

Beschreibung

Auf dem stark verwitterten Viergötterstein einer Iuppitergigantensäule sind Iuno, Minerva, Hercules und Mercur in Bogennischen stehend zu erkennen.
Der Stein wurde nachträglich zu einem Becken umgearbeitet, darauf weist eine tiefe Vertiefung an der Oberseite hin. Der Fundort ist unbekannt, auch wann der Stein nach Stuttgart kam. Ab 1695 ist er dort nachweisbar. Heute wird der Viergötterstein im Depot aufbewahrt.
[Nina Willburger]

Grunddaten

Material/Technik:	Stubensandstein
Maße:	H. 0,85 m, B. 0,45 m, T. 0,45 m

Ereignisse

Hergestellt	wann	3.-2. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Antike Mythologie
- Architekturelement

- Figur (Darstellung)
- Figürliche Darstellung
- Gallorömische Kultur
- Religion
- Römische Religion
- Römische Steindenkmäler
- Skulptur

Literatur

- Glaser, Silvia (Hrsg.); Hesse, Sabine (2004): Die Majolikasammlung des Württembergischen Landesmuseums in Stuttgart, in: Italienische Fayencen der Renaissance. Ihre Spuren in internationalen Museumssammlungen. Nürnberg
- Haug, Ferdinand; Sixt, Gustav (1914): Die römischen Inschriften und Bildwerke Württembergs. Stuttgart, S. 673, Nr. 477
- Reisel, Salomon (1695): Beschreibung der alten heydnischen Schriften und Bildern im fürstl. Würtembergischen grossen Lust-Hauß zu Stuttgart. , S. 24, Nr. 9
- Sattler, Christian Friedrich (1757): Geschichte des Herzogthums Würtenberg und dessen angränzender Gebiethe und Gegenden, nach den merkwürdigsten Veränderungen in Staats- Kirchen- und Burgerlichen Wesen von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr Christi 1260. Tübingen, S. 196, 200, 203f., Taf. XV